Wärme Mittelland AG

Wärmeverbund Roggwil– das Wichtigste in Kürze

Stand: Februar 2025

Inbetriebnahme	**2012**
Anlagentyp	**Holzschnitzelheizung**
	Endausbau
Netzlänge	ca. 4’000 m
Nutzenergie	ca. 13'000’000 kWh/a
Dies entspricht	ca. 2’000 Wohneinheiten
Nutzleistung	ca. 5’000 kW
Anzahl Anschlüsse	ca. 66
CO_2 Einsparung	ca. 1’900 t/a
Dies entspricht	ca. 1.1 Mio. l Heizöl

Technische Daten Heizzentrale im Ausbau mit St.Urban

Holzkessel

Leistung Holzkessel 1	2.0 MW	
Leistung Holzkessel 2	0.5 MW	
Gelieferte Energiemenge		ca. 90%

Ölkessel (Deckung Spitzenlast und Redundanz)

Leistung	5.0 MW
Gelieferte Energiemenge	ca. 10%

Energiespeicher für Lastausgleich

Inhalt

1 x 60’000 Liter in Roggwil + 1 x 80'000 Liter in St.Urban

Netztemperatur

Gleitend nach Aussentemperatur	70 – 104 °C

Rauchgasreinigung

Mehrstufige Filtrierung mit Zyklonfiltern und nachgeschalteten Elektrofiltern für die Feinstaub-abscheidung: Die Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung werden deutlich unterschritten.

BKW AEK Contracting AG
Westbahnhofstrasse 3
4502 Solothurn

Telefon 058 477 56 56
info@bac.ch
www.bac.ch

Die Entstehung des Wärmeverbundes Roggwil
Die Holzheizzentrale steht auf dem Areal des Gewerbehaus Bösiger und wurde im Herbst 2012 in Betrieb genommen.

Im Verlauf der letzten Jahre wurden kontinuierlich kleinere bis mittlere Ausbauetappen durchgeführt, bei denen zusätzliche Hausanschlüsse und Erweiterungen des Fernwärmenetzes realisiert wurden.

Im Oktober 2021 schrieb die Luzerner Psychiatrie AG - Klinik St. Urban die Sanierung ihrer bestehenden Gas-/Öl-Wärmeversorgung aus, um diese durch eine erneuerbare Energiequelle zu ersetzen. Die Wärme Mittelland AG erhielt im Sommer 2023 den Zuschlag mit dem Ziel, ab Oktober 2025 die neue Wärmeversorgung sicherzustellen.

Mit dem Ausbau des Fernwärmenetztes von Roggwil nach St. Urban wird die Wärmeproduktion des Wärmeverbundes Roggwil verdoppelt.

Eine 2000 Meter lange Transportleitung wird die in Roggwil erzeugte Wärme nach St. Urban leiten. Um die Versorgungsanforderungen der Luzerner Psychiatrie (Lups) zu erfüllen, wird die Wärme Mittelland AG die Leistung des bestehenden Holzheizkessels in der Heizzentrale Roggwil ausbauen.
Die Zentrale in Roggwil wird erweitert, der bestehende 1.2 MW Holzheizkessel wurde durch einen 2.0 MW Holzheizkessel ersetzt. Die Infrastruktur der Heizzentrale Lups, St. Urban wird als Spitzenlastzentrale und Redundanz für die Lups sowie den Wärmeverbund Roggwil-St.Urban genutzt.

Auch Roggwil profitiert
Durch die Versorgung der Lups wird eine neue Ausbauetappe im Wärmeverbund Roggwil geschaffen. Dieser Ausbau erhöht die Bedeutung des Verbunds für Roggwil und das nahegelegene St. Urban als Grundlage für eine nachhaltige Energiezukunft. Dank der zusätzlichen Kapazitäten in der Holzheizzentrale Roggwil und der Redundanzzentrale St. Urban können bei ausreichendem Interesse weitere Fernwärmeanschlüsse in Roggwil und St. Urban realisiert werden. Zudem erhalten Liegenschaftsbesitzer entlang der Transportleitung die Möglichkeit, Fernwärme zu beziehen.

Lokale Wertschöpfung
Der Wärmeverbund Roggwil fördert die Nutzung von lokal produzierter, erneuerbarer Energie. Die Aufträge für den Bau in Roggwil und den weiterführenden Ausbau des Wärmeverbundes nach St. Urban fliessen zu einem grossen Teil regionalen Unternehmen zu.

Einsparung CO_2
Mehr als 90 Prozent der Energie wird durch eine CO_2-neutrale Holzschnitzelfeuerung bereitgestellt. Ein Ölkessel deckt die Spitzenlast ab und sichert die Redundanz. Die Reduktion des CO_2-Ausstosses beträgt im Endausbau rund 1’900 Tonnen pro Jahr – dies entspricht rund 1.1 Millionen Liter Heizöl.